

Mitgliederversammlung 2011

Erfreuliche Jahresbilanz und Kompliment aus Berlin



Seit 40 Jahren Mitglied des Mieterbundes: Maria Henseler. Bernhard von Grünberg (links) und DMB-Bundesdirektor Lukas Siebenkotten überreichen der 99-Jährigen die goldene Ehrennadel des Deutschen Mieterbundes nebst Urkunde für „langjährige treue Mitgliedschaft“

„Recht zufrieden“ mit dem letzten Vereinsjahr zeigte sich der Vorsitzende des Mieterbundes, Bernhard von Grünberg, zu Beginn seines Geschäftsberichtes. Mit einem Mitgliederplus von 333 habe man wieder deutlich zugelegt. Der positive Trend halte auch im laufenden Jahr an. Sehr positiv wirke sich die neue Internetpräsentation aus, die den Online-Beitritt unkompliziert ermögliche. Inzwischen komme jedes vierte Neumitglied über das Internet zum Mieterbund.

Hoher Bekanntheitsgrad

Der Bekanntheitsgrad des Mieterbundes ist hoch. Dazu tragen die rege Öffentlichkeitsarbeit ebenso bei wie zahlreiche Mieterversammlungen. Der Mieterbund wolle die betroffenen Mieterhaushalte informieren und mobilisieren, um mit Unterstützung des Mieterbundes Druck zu machen. Nach dem Verkauf vieler Wohnsiedlungen an sogenannte Heuschrecken wie die

Deutsche Annington oder die Gagfah häufen sich dort die Probleme: Vernachlässigung der Instandhaltung, unterlassene Mängelbeseitigung, rechtswidrige Vermieterforderungen. Der Mieterbund beteiligt sich aktiv an der kommunalen Wohnungspolitik und versteht sich als kritischer Partner der politisch Verantwortlichen. Ein wichtiger Erfolg ist die Einbeziehung von Bonn-Tannenbusch in das Programm „Soziale Stadt“, mit dem dort die Lebensverhältnisse verbessert werden sollen. Der Mieterbund wird sich mit regelmäßigen Sprechstunden am Ort beteiligen.

Geordnete Finanzen

Die erfreuliche Mitgliederentwicklung habe sich auch in der „Kasse“ des Mieterbundes niedergeschlagen, wusste Franz-Josef Windisch zu berichten, der für den verhinderten Kassenswart des Mieterbundes den Finanzbericht vortrug. Der

Haushalt 2010 war nicht nur ausgeglichen, sondern erlaubte auch, die Rücklagen für künftige Investitionen zu stärken. So hatten denn auch die Kassensprüfer des Mieterbundes kein Problem, Vorstand und Geschäftsführung sparsames Wirtschaften und eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zu bescheinigen. Die Mitglieder honorierten dies mit einstimmiger Entlastung des Vorstandes.

DMB verteidigt Mieterrechte

Höhepunkt der Versammlung war der Vortrag von Lukas Siebenkotten, Direktor des Deutschen Mieterbundes. Ebenso kurzweilig wie inhaltsschwer berichtete er aus der „großen“ Politik in Berlin. So beabsichtige die Bundesregierung, das Mietrecht zu Lasten der Mieter zu ändern. Unter anderem soll das Recht, bei Mängeln der Wohnung die Miete zu kürzen, für drei Monate ausgesetzt wer-

den, wenn der Vermieter Energiesparmaßnahmen an Haus und Wohnung vornimmt. Siebenkotten: „Der Mieter soll die volle Miete zahlen, auch wenn er wochenlang auf einer Baustelle leben muss. Das ist nicht nur ein beispielloser Bruch im Rechtssystem. Er bringt auch nichts. Kein Vermieter wird nur deshalb investieren, weil er während der Baumaßnahmen die volle Miete kassieren darf.“ Der Mieterbund akzeptiere durchaus, dass auch die Mieter ihren Beitrag zu Energieeinsparung und Klimaschutz leisteten. Davon profitierten aber gleichermaßen Vermieter und Allgemeinheit. Deshalb müssten die Lasten der „Energiewende“ gerecht verteilt werden. Einkommensschwache Haushalte dürften auch nicht überfordert werden.

Zum Abschluss gab es noch ein Komplement des DMB-Bundesdirektors. Unter den über 300 örtlichen Mietervereinen kenne er nur wenige, die gute Leistungen für ihre Mitglieder und politische Interessenvertretung der Mieter so vorbildlich miteinander vereinten wie der Mieterbund Bonn-Rhein/Sieg-Ahr. Gleichsam zum Beweis verabschiedete die Versammlung einstimmig einen Appell an die Kommunalpolitik der Region Bonn. ■



Seit 1971 Mitglied des Mieterbundes: die Eheleute Peter und Ursula Müller. Für beide gab es ebenfalls „Gold“ plus Urkunde. So viel Treue zum Mieterbund gebe es nicht so oft, betonte DMB-Bundesdirektor Lukas Siebenkotten (2. v. l.). Dafür komme er besonders gern nach Bonn

Interkulturelle Woche 2011

„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ lautet auch 2011 das Motto der „Interkulturellen Woche: Begegnung – Teilhabe – Integration“ zu der die großen Kirchen aufrufen. Unterstützt wird die Aktion unter anderen von Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Ausländerbeiräten, Migrationsbeauftragten und Migrantenorganisationen. In diesem Jahr ist auch der Mieterbund in Bonn wieder dabei. Vorgesehen sind:

● **5. September bis 1. Oktober** Ausstellung „... und wir sind mittendrin“
Ort: Bonner Geschäftsstelle des Mieterbundes, Berliner Freiheit 36.

Gezeigt werden Kunstobjekte und Bilder, hergestellt von

Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen und deren Lebenswirklichkeit meist übersehen wird, obwohl sie „mitten unter uns“ leben. Das Projekt ist in Zusammenarbeit von Studierenden der Universität Duisburg-Essen, dem Verein für Gefährdetenhilfe Bonn und Gulliver, einer „Überlebensstation“ für Wohnsitzlose am Kölner Hauptbahnhof, entstanden.

Eröffnung: Montag, 5. September 2011, 18.00 Uhr

● **Montag, 26. September, 19.00 Uhr**

Ort: Migrapolis, Brüdergasse 16–18, Bonn
Gesprächsrunde zur Ausstellung mit Nelly Grunwald, Verein für Gefährdetenhilfe Bonn, Carina Hommel und Igor Sacharow-Ross, Universität Duis-

burg-Essen, sowie Betroffenen.

● **Freitag, 30. September, 16.00 Uhr**

Ort: Migrapolis, Brüdergasse 16–18, Bonn

Gesprächsrunde „Sozialräume stärken – starke Nachbarschaften – Integration durch Sport“ über ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt, Vebowag, Caritas und Arbeiterwohlfahrt in Bonn-Pennenfeld, mit dem Jugendliche und ihre Angehörigen angesprochen werden.

Teilnehmer: Angelika Weiß, AWO Pennenfeld, Aziz Acharki, Taekwondo-Trainer OTC-Pennenfeld, Natalija Horn, Vebowag Quartiersmanagement, Bernhard von Grünberg MdL, Integrationspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, und ein Vertreter der Stadt Bonn. ■



Foto: Cynthia Rühmekorf

**Willkommen im Mieterbundteam:
Nirubana Lingathan**

Unser Nachwuchs

Am 1. August wurde die Bonner Geschäftsstelle durch eine neue Auszubildende verstärkt: Nirubana Lingathan. Die 20-Jährige hat tamilische Eltern aus Sri Lanka, ist aber in Deutschland geboren und aufgewachsen. Im letzten Jahr haben die Bonner Kollegen sie im Rahmen eines Schülerpraktikums kennen und schätzen gelernt. Nirubana Lingathans Sprachtalent – sie erteilt Schulunterricht in Tamil – wird sicher auch der Mitgliederbetreuung des Mieterbundes zugutekommen.

Heike Keilhofer, Büroleiterin des Mieterbundes mit Ausbilderqualifikation, freut sich über ihren neuen „Schützling“. Denn deren Vorgängerin Katharina Huth, die nach knapp zwei Jahren ihre Ausbildung zur Kaufrau für Bürokommunikation erfolgreich abgeschlossen hat, verlässt den Mieterbund mit einer erfreulichen Perspektive. Sie darf sich bei einer großen öffentlichen Körperschaft für Verwaltungsfachangestellten qualifizieren. ■

5. Oktober: Unser Mietexperte zum Mietvertrag

Grundlage des Mietverhältnisses ist der Mietvertrag. Oft unverständlich, kompliziert und voller Fallstricke ist er die Quelle vieler Streitereien. Vor allem, weil er fast immer von den Vermietern aufgesetzt wird. Auch informierte Mieter können daran wenig ändern. Sie

wissen aber, auf was sie sich einlassen. Und sie erfahren, welche Klauseln unwirksam sind.

Für den nächsten mietrechtlichen Info-Abend des Mieterbundes konnte der Verein einen hochkarätigen Fachmann gewinnen: Rechtsanwalt Hermann-Josef Wüstefeld, Refe-

rent beim Deutschen Mieterbund und Mitverfasser des Mieterlexikons.

Termin: 5. Oktober, 18.00 Uhr
Ort: Geschäftsstelle Bonn, Berliner Freiheit 36.

Der Eintritt ist frei, Freunde und Nachbarn dürfen gern mitkommen. ■

St. Augustin: Neuer Mietspiegel

Im Laufe des Sommers wird der aktualisierte Mietspiegel für St. Augustin erscheinen. Bei Redaktionsschluss dieser MieterZeitung standen noch abschließende Gespräche zwischen Stadtverwaltung, Haus & Grund und Mieterbund aus.

Erfreulich für Mieterinnen und Mieter: Starke Preissteigerungen bei Wohnraum mit mittlerer und guter Ausstattung sind nicht zu erwarten.

Auskunftsbereitschaft von Mieterhaushalten nimmt ab

Die mit der Aufstellung des Mietspiegels beauftragte For-

schungsgruppe beklagt, dass die Bereitschaft von Mieterhaushalten abnimmt, Auskunft über ihre Mietdaten zu geben. Franz-Josef Windisch, Geschäftsführer der Siegburger Geschäftsstelle des Mieterbundes, bedauert das: „Ein aktueller Mietspie-

gel ist auch für die Mieter wichtig. Er schafft Markttransparenz, hilft unnötigen Streit über die ortsübliche Miete, vor allem aber Mietprozesse zu vermeiden. Bei der Mieterbefragung ist der Datenschutz umfassend gewährleistet.“ ■

4. bis 7. Oktober: Woche des Mieters

Der 3. Oktober ist der Internationale Tag des Mieters. Wegen des Nationalfeiertags veranstaltet der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr erst vom 4. bis zum 7. Oktober eine Woche des Mieters mit diversen Veranstaltungen für Mieter und mit Mietern. Über das Programm informiert der Verein auf www.mieterbund-bonn.de, mit seinem Newsletter (jetzt unbedingt abonnieren!) und über die Lokalpresse.

Deutscher Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e. V.,
Berliner Freiheit 36, 53111 Bonn, Tel. 02 28/94 93 09-0,
Fax 02 28/94 93 09-22, www.mieterbund-bonn.de,
info@mieterbund-bonn.de. Verantwortlich für den Inhalt
der Seiten 16–17: Bernhard von Grünberg MdL, Bonn